

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 32.

Mittwoch, den 21. April.

1909.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 7. Verordnung, betreffend Abänderung der unterm 8. Juli 1908 erlassenen Verordnung, die Verpflegungssätze für die Kranken der III. Verpflegungsklasse in der Heil- und Pflgeanstalt Lindenhof betreffend, vom 8. April 1909.

Nr. 8. Bekanntmachung, vom 15. April 1909, betreffend die Anstellung von Militär-anwärtern im lippischen Staatsdienste.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Bürger Ludwig Dux Nr. 161 in Barntrup aus Anlaß 25 jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Maurermeister Hermann Hartmann daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 7. April 1909.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Geveke.

An Stelle des verstorbenen Landwirts Gronemeier in Holzhausen bei Horn ist der Pächter Friedrich Bügner auf Nr. 2 daselbst als Schiedsmanns-Stellvertreter für den Bezirk Amt Horn IV gewählt und bestätigt worden.

Detmold, den 14. April 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Geveke.

Am 7. April d. J., abends zwischen 7 und 10 Uhr, ist dem Wirt Möllmann in Lage aus der unverschlossenen Regelfahrrad ein Fahrrad:

Marke Brennabor, Freilauf mit Rücktrittsbremse, Nr. 503 070, schwarz lackiert, dunkle Griffe, Lenkstange etwas nach unten gebogen, im Werte von etwa 100 M., entwendet.

Ferner ist an demselben Tage, abends gegen 9 Uhr, dem Rentner Grauting in Heiden aus einem verschlossenen Automobilgebäude ein Grifa-Fahrrad gestohlen. Das Rad hatte Freilauf mit Rücktrittsbremse, war schwarz lackiert, der Hinterradmantel neu, der Schlauch undicht, die Griffe waren bunt, der rechte etwas entzwei, Wert des Rades: 60 M. Außerdem sind noch ein Paar lange Stiefel im Werte von 10 M. und ein Beil aus dem genannten Gebäude, sowie 1 Mannshemd aus dem anschließenden Garten gestohlen. Das Beil ist in der Nähe der Wohnung des Gestohlenen am Otternbache und das Hemd auf dem Kommunalwege nach Lage wiedergefunden.

Der Tat verdächtig sind zwei Personen, die wie folgt beschrieben werden:

1. Alter: 24 Jahre. Größe: mittel. Haare: blond. Kleidung: dunkler Anzug und graue Mütze.

Besondere Kennzeichen: auf einer Hand tätowiert.

2. Alter: 20 Jahre. Größe: klein. Kleidung: dunkelblauer Anzug, schwarzer weicher Filzhut.

Vergleiche zu dem ersten Diebstahl auch die Bekanntmachung des Staatsanwalts Lage vom 10. d. M., Nr. 30 des Amtsblatts.

Um Ermittlung der Täter und Nachricht hierher zu J. 356/09 wird ersucht.

Detmold, den 13. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Gredé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer Bruno Meichsner aus Olšnič, geboren am 24. Dezember 1889, zuletzt in Brüntorf bei Blomberg, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 344/09 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: etwa 1 m 70 cm.

Statur: geseht. Haare: dunkelblond.

Kleidung: dunkles Sakett, rotgestreifte Bluse, dunkelblaue Marinehose u. schwarzer weicher Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen auf beiden Armen.

In der Nacht vom 16./17. d. M. sind aus der Villa der Witwe Sieweke in Salzuflen mittels Einsteigens nachstehende Gegenstände gestohlen worden:

1. ein braunkarrierter Sakettanzug zu 40 M,
2. ein gestreifter Sakettanzug zu 20 M,
3. ein dunkler Überzieher zu 25 M,
4. ein dunkles zweireihiges Sakett zu 20 M,
5. eine dunkle Hose zu 18 M,
6. ein langes Parchend-Herrenhemd zu 6 M,
7. mehrere Leinenhemden zu 10 M,
8. ein dunkelbraunes Portemonnaie mit einem Zweimarkstück, sowie mit 3 M Nickel- und Silbergeld,
9. eine Streichholzschachtel mit Elmendörfer Reklamebild zu 50 J,
10. drei Schlüssel zu 5 M,
11. ein Paar ursprünglich gelbe Schnürschuhe,
12. etwa $\frac{1}{2}$ Pfund Butter, $\frac{1}{2}$ Pfund Mettwurst und $\frac{1}{2}$ Pfund Leberwurst.

Um Ermittlung und Festnahme der Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 368/09 wird ersucht.

Detmold, den 19. April 1909.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Ermittlung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Konrad Tielemann aus Steinegge bei Linderhofe und Nachricht zu den hiesigen Akten P. 20/09 wird ersucht.

Langenholzhausen, 19. April 1909.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
R. Schmidt.

Bekanntmachung.

Am 22. und 24. April 1909, von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags, wird das II. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 in der Stapelager Senne Schießen mit scharfer Munition abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht-Augustdorf, Augustdorf-Wistinghauser-Senne, Stufenbrof-Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht-Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 19. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 28. und Freitag, den 30. April 1909, von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, wird militärischerseits in der Stapelager-Senne Schießen mit scharfer Munition abgehalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht-Dorf Augustdorf, Augustdorf-Wistinghauser-Senne, Stufenbrof-Stapelage, sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht-Augustdorf und Stufenbrof-Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 19. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

**Bekanntmachung,
die Frist zur Ausführung von Einkommen-
steuer-Berufungen für das Steuerjahr 1909
betreffend.**

Für Steuerpflichtige aus den Ämtern
Schötmar und Orlinghausen und der
Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr
1909/10 wieder zum vorigjährigen Steuerjahre ein-
geschätzt worden sind und daher eine besondere
briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden
Steuerbetrag bis Dienstag, den 20. April d. J.
nicht empfangen haben, endet die Frist zur Er-
hebung von Berufungen am

**Dienstag, den 18. Mai d. J.,
abends 6 Uhr.**

Schötmar, den 14. April 1909.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Bezirks Schötmar.
Krieger.

Die Erhebung der Amtsgemeindesteuern wird
im Rechnungsjahre 1909/1910 in folgender Weise
stattfinden:

1. im Amte Brake:

- a) Einkommensteuer: je ein Steuerbetrag in den
Monaten Mai, Juli, August, Oktober, No-
vember, Dezember, Januar und Februar,
- b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den
Monaten Mai, Juni und Juli, sowie 2
Monatsbeträge im Monat August,
- c) Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den
Monaten Oktober und Januar, sowie drei
Monatsbeträge im Monat November;

2. im Amte Hohenhausen:

- a) Einkommensteuer: je 1 Steuerbetrag in den Mo-
naten Mai, Juli, August, Oktober, November,
Dezember, Januar, Februar und März,
- b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den
Monaten Mai, Juni, Juli, August und
November,
- c) Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den
Monaten Oktober und Januar, sowie 3
Monatsbeträge im Monat Februar;

3. im Amte Varenholz:

- a) Einkommensteuer: je 1 Steuerbetrag in den
Monaten Mai, Juli, August, Oktober, No-
vember, Januar und Februar,
- b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den
Monaten Mai und Juni, sowie 2 Monats-
beträge im Juli,
- c) Gebäudesteuer: je 3 Monatsbeträge in den
Monaten Oktober, Januar und Februar;

4. im Amte Sternberg-Barntrop:

- a) Einkommensteuer: je 1 Einheitsbetrag im
Mai, Juni, Juli, November, Dezember,
Januar, Februar und März,
- b) Grundsteuer: je 3 Einheitsbeträge im Mai,
November und Februar und 1 Einheitsbetrag
im Juli,
- c) Gebäudesteuer: je 6 Einheitsbeträge im Ok-
tober und Januar.

Brake, den 17. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
in Detmold belegene, im Grundbuche von
Detmold Bd. XVII Bl. 820 zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes auf den
Namen der Witwe Auguste Willms, geb.
Helfer in Bielefeld, eingetragene Grundbesitz,
nämlich das Wohn- und Geschäftshaus D. Nr. 55a
an der Lageschenstr. mit Hofraum zu 3 a 35 qm,
Parzelle 44 des Kartenblatts 18, am

10. Juni 1909, vormittags 10¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichts-
stelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. De-
zember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der
Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13 April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVI Blatt 1761 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Wilhelm Müller in Detmold eingetragene Grundbesitz, Artikel Nr. 1761 der Grundsteuermutterrolle zu 15 a 80 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 288 an der Hambruchtwete, am

10. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1846 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Hermann Rehm in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 175/48 des Kartenblatts 13 zu 2 a 12 qm, mit dem Wohnhause A. Nr. 294 an der Seminarstraße, am

10. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Steinbruchpächters Wilhelm Weiner in Salzuflen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 2. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Handelsmann Heinrich Graf und Marie, geb. Schlunkmeier in Bocke

mühle bei Calldorf, durch Vertrag vom 14. April 1909 die bisher in ihrer Ehe bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 15. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unsere nächsten Sprechtage in Örlinghausen sind angelegt auf

Freitag, den 30. April,
Sonnabend, den 15. Mai,

Freitag, den 4. Juni,

Freitag, den 2. Juli,

Freitag, den 6. August,

Freitag, den 3. September.

Anfang aller Sprechtage nachmittags 4¹/₄ Uhr.

Schötmar, den 15. April 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Ikd. Nr. 111 folgendes eingetragen:

Die Eheleute, Schneider Heinrich Gräbe Nr. 54 in Ehrentrop und Henriette, geb. Bökehof daselbst, haben durch Vertrag vom 14. April 1909 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft des B. G. B. eingeführt.

Lage, den 14. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zu der im Handelsregister, Abteilung A, unter Nr. 61 eingetragenen Firma „Wilh. Kanne, Stuhlfabrik mit Dampfbetrieb in Lage“ ist heute eingetragen:

Dem Kaufmann Paul Kanne in Lage ist Procura erteilt.

Lage, den 15. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zu der im Handelsregister, Abteilung A, unter Nr. 96 eingetragenen Firma „Dampfziegelei Lage, Möller & Co. in Lage“ ist heute eingetragen:

Der Ziegeleibesitzer Adolf Düe ist aus der Firma ausgeschieden und der Ziegeleibesitzer August Richtermeier in Holzhausen bei Horn an seine Stelle als Mit-

inhaber in die Firma, die unverändert bleibt, eingetreten.

Lage, den 16. April 1909.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 27 eingetragenen Firma Dalbke Papierfabrik Max Dresel in Dalbke eingetragen:

Dem Kaufmann Ferdinand Chanteaux zu Dalbke ist am 10. April 1909 Procura erteilt.

Örlinghausen, den 13. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter Nr. 24 des hiesigen Handelsregisters Abt. A ist bei der Firma

„Central-Molkerei Silixen,

Wilhelm Winter“

folgender Vermerk eingetragen:

„Die Firma ist erloschen“.

Ferner ist unter Nr. 27 desselben Registers die Firma

„Central-Molkerei Silixen,

Wilhelm Gubert“

mit dem Sitz in Silixen und als deren Inhaber der Molkereibesitzer Wilhelm Gubert in Silixen neu eingetragen.

Geschäftszweig: Milchverwertung und Butterfabrikation.

Hohenhausen, den 13. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Arbeiter Alwin, richtiger Friedrich Mund aus Görzbach, früher auf Domäne Barntrup, ist durch vollstreckbaren Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 16. September 1908 zu einer Geldstrafe von zwei Mark, eventuell zu einer Haftstrafe von einem Tage verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe und Mitteilung hierher zu C 33/08 wird eruchet.

Alverdissen, den 14. April 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweinepest unter den Schweinen des Ritterguts Schwöbber ist erloschen.

Hameln, den 16. April 1909.

Der Landrat

J. B.

Liepe, Kreissekretär.

